



Magazin



ONLINE
Nepal-
Wochen
Infos auf Seite 13

Update: Aktuelle Corona-Lage in Nepal

Zukunft: Digitalisierungsprojekt mit IT-Partner B1 Systems

Flut: Nothilfe für leprabetroffene Flutopfer

Neuland: Nepra finanziert ein Geburtsbett

Bildung: College-Stipendien und Kurz-Patenschaften



Corona in Nepal: Update

Leichter Post-Corona-Optimismus spürbar

Nach der schweren Corona-Welle und dem erneuten strengen Lockdown im Mai diesen Jahres, hat sich die Lage in Nepal erfreulicherweise endlich gebessert. Die Infektionszahlen sind rückläufig, das Gesundheitswesen ist nicht mehr überlastet und die Impffzahlen steigen (knapp 30 Prozent der über 18-Jährigen sind geimpft). In den letzten Wochen und Monaten konnten auch die meisten Schulen wieder öffnen, nach und nach kehren die Kinder zurück – so auch in unsere Lovely Angels School. Zu guter Letzt haben die nepalesischen Behörden

Ende September die Einreisequarantäne für Geimpfte und Genesene aufgehoben und Nepal ist nicht mehr als Hochrisikogebiet eingestuft: Reisen ist wieder möglich. Bei New SADLE haben die Werkstätten in den letzten drei Monaten bei Hochbetrieb gearbeitet, wegen des Weihnachtsgeschäfts sieht die Auftragslage gut aus. Auch auf dem lokalen Markt versucht New SADLE mehr zu verkaufen. Nun hoffen wir, dass es auch in 2022 so weitergeht und die Löhne der zum Teil stark behinderten, leprabetroffenen Mitarbeiter gezahlt werden können.

Grußwort

Liebe Nepra-Freunde,

das über allem schwebende Thema „Corona“ hat uns auch im Jahr 2021 bei unserer Arbeit in Nepal und Deutschland begleitet. Aber wir haben uns gefreut, dass auch wieder andere positive Themen und Projekte, neben den fortlaufenden Corona-Nothilfe-Maßnahmen, unsere Aufmerksamkeit und unseren Einsatz gefordert haben. So z. B. das Hilfsgesuch einer Gesundheitsstation in Nuwakot, die dringend ein Geburtsbett für die steigende Anzahl an Frauen benötigte, die ihr Kind nicht alleine, sondern mit medizinischer Unterstützung zur Welt bringen wollen (S. 7), der Aufbau eines neuen Stipendien Fonds für Schulabgänger, mit dem die Ausbildung oder ein Studium kofinanziert wird (S. 8), oder aber zwei ambitionierte Open-Source Digitalisierungsprojekte, mit dem Ziel, die Arbeit unserer nepalesischen Projektpartner effizienter, kostenunabhängiger und „remote“ zu gestalten (S. 3).

Insgesamt ist zum Glück ein leichter Post-Corona-Optimismus und Hoffnung in Nepal spürbar (S. 2), was auch unser Vorstandsmitglied Julia Meckl auf ihrer Reise erlebte (S. 6). Dennoch beschäftigen uns wiederum andere Entwicklungen, wie z. B. die des Bildungssystems. Viele Kinder sind trotz Ende des Lockdowns nicht wieder an ihre Schulbänke zurückgekehrt (S. 9). Auch den heftigen Fluten, die Nepal in diesem Jahr heimsuchten, begegnen wir mit Sorge (S. 3): Sind sie eine Folge des Klimawandels? Die Himalaya-Region erwärmt sich laut wissenschaftlicher Studien um 0,3 bis 0,7 Grad mehr als der weltweite Durchschnitt.

In 2021 mussten wir uns von lieben Menschen, wie unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Wilfrid Remy, unserer langjährigen Mitstreiterin Alo Naber und von Dale Tamang aus unserem Seniorenheim Sewa Kendra verabschieden, dessen Patin ihre Gedanken auf Seite 8 teilt. Und unser Vorstandsmitglied Edith Malzer verabschiedete sich von ihrem Fair-Trade Unternehmen Karma Fair Trade (S. 10). Dem Thema Abschied und Nachlass widmen wir uns auch auf Seite 12 und möchten Ihnen anbieten, hier mit uns in den Austausch zu treten. Aber wir durften auch zwei neue Partner begrüßen: die nepalesische Diyalo Foundation, mit deren Hilfe wir das Geburtsbett nach Nuwakot gebracht haben, und die B1 Systems Stiftung hier in Deutschland, mit deren Unterstützung wir die Digitalisierung unserer Projektpartner voranbringen. Vielleicht haben auch Sie Lust enger mit uns zusammenzuarbeiten? Ganz persönlich im Verein – als Mitglied oder Nachwuchs für unseren Vorstand. Oder aber über Ihr Unternehmen, Ihren Arbeitgeber? Wir hoffen in 2022 auf weitere Gelegenheiten, mit Ihnen wieder in den persönlichen Austausch zu gehen – so wie bei unserem ersten Pop-Up-Store in Kronberg (S. 11) und freuen uns schon darauf!

Herzlichst,
Ihre 
Juliane von Gordon
Geschäftsführung


Rolf Heimann
Vorstandsvorsitzender

Was der Pinguin mit uns zu tun hat Zwei Open-Source Digitalisierungs-Projekte gestartet



Schon vor Corona war die IT-Infrastruktur z.B. bei unserem langjährigen Projektpartner New SADLE auf sehr einfachem Niveau: 4 Computer für 7 Mitarbeiter, veraltete Software, zwei marode und langsame Drucker, eine E-Mail-Adresse für alle Mitarbeiter, eine veraltete Website. Aber immer schien etwas anderes wichtiger zu sein.

Im Zuge der Corona-Lockdowns zeigte sich, dass keiner unserer Projektpartner in Nepal für das „remote“ Arbeiten im Home Office ausgestattet ist. Zwar besitzen in Nepal fast alle ein Smartphone und verfügen auch über einen Internetzugang, aber ohne Zugriff auf die Daten, die meist noch sehr unsicher auf dem Desktop-Computer im Büro abgelegt werden. Ohne einen Laptop und der entsprechenden Software stand während der Lockdown-Phasen in Nepal wirklich alles still. Wie gerne hätten wir die Zeit besser genutzt, um mit unseren Partnern z. B. strategische Überlegungen anzustellen!

Dies gab uns den entscheidenden Impuls, hier endlich etwas machen zu müssen. Auf der Suche nach einem deutschen IT-Partner, traten wir an das Haus des Stiftens in München heran, das neben vielen anderen Aktivitäten, Stiftungen berät und verwaltet. Dieses vermittelte uns an die Stiftung der B1 Systems GmbH, ein Un-

ternehmen, das sich auf die Einrichtung, Schulung, Entwicklung und den Support von Linux- und Open-Source-Systemen in Rechenzentren spezialisiert hat. Das besondere an Linux und Open-Source ist, dass es sich um offene Systeme handelt, die von Softwareentwicklern auf der ganzen Welt weiterentwickelt werden können. Zudem sind sie kostenlos. Das ist der große Vorteil gegenüber kostenpflichtigen Lösungen, auch und besonders im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Das Markenzeichen von Linux: Ein Pinguin.

Nepa e.V. hat mit Unterstützung von der B1 Systems Stiftung nun zwei IT-Projekte mit zwei seiner nepalesischen Partner-NGOs gestartet. Unser Projektpartner und Betreiber der Fair-Trade Behinderten Werkstätten in Kapan, New SADLE, erhält zwei neue Desktop-Computer und 5 Laptops – alles Linux basiert – sowie zwei Drucker. Ein kompetenter IT-Partner in Nepal steht beratend zur Seite und schult das Personal.

Mit unserem Projektpartner IDEA Nepal haben wir ein umfangreicheres Infrastruktur-Projekt geplant. IDEA ist eine Leprabetroffenen-Organisation, die sich als Interessenvertretung der Betroffenen versteht. Im Jahr 2018 hat das Netzwerk in allen sieben Provinzen Vertretungs-

Komitees errichtet. Diese sind erstmals während der Verteilung der Hilfsgüter an Leprabetroffene in der Corona-Pandemie in Aktion getreten. Zukünftig sollen sie immer stärker in alle Aktivitäten der Organisation involviert werden, denn sie haben den direkten Draht zu den Menschen vor Ort und den örtlichen Behörden. Mit Hilfe des IT-Infrastruktur Projektes von Nepa und der B1 Systems Stiftung werden die Provinzkomitees, das zentrale IDEA Büro und die Kommunikation untereinander weiter gestärkt. Im Rahmen des Projektes sollen unter anderem alle sieben Provinzkomitees mit Linux basierten Laptops und Druckern ausgestattet werden. Insbesondere bedarf es intensiven Trainings der teilweise nur wenig vorgebildeten Provinz-Vertreter.

Beide Projekte werden noch in diesem Jahr begonnen. Wir sind sehr aufgeregt, wie sich die neue IT-Infrastruktur auch auf die Zusammenarbeit mit uns auswirkt und werden Sie über den weiteren Verlauf der Projekte auf dem Laufenden halten.

Fördersumme B1 Systems: 30.000 EUR
Weiterer Förderbedarf: 20.000 EUR
Spenden-Stichwort: Digitalisierung

Und dann kam die Flut

Ein außergewöhnlich starker Monsun zerstört Teile Nepals



Der Monsun ist 2021 heftiger ausgefallen als normal. Knapp 15 Prozent mehr Regen als durchschnittlich gab es in ganz Nepal. Zudem hielt der Dauerregen noch über die Monsunzeit hinaus ungewöhnlich lange an. Mit zum Teil verheerenden Folgen: In einigen Regionen Nepals kam es zu zerstörerischen Flutwellen. Ganze Dörfer wurden weggeschwemmt und mehr als 180 Menschen verloren ihr Leben. Auch wurde die in diesem Jahr vielversprechend aussehende Ernte oftmals komplett zerstört mit bisher nicht abschätzbaren Folgen für Tausende von Menschen. Nepra e.V. startet Hilfsmaßnahmen für leprabetroffene Flutopfer.

Zusammen mit dem Partner IDEA Nepal hilft Nepra e.V. leprabetroffenen Menschen mit ihren Familien, die besonders hart von der Flut getroffen wurden. Über ein erstes Gutachten wurden in der nepalesischen Provinz Nr. 1 fünf Familien als hilfsbedürftig identifiziert. Ihre Geschichte wollen wir an dieser Stelle gerne mit Ihnen teilen:



Chandra Khawas ist leprabetroffen

Chandra Kala Khawas ist eine 35 Jahre alte Frau, die aufgrund ihrer Lepraerkrankung in der Kindheit nur schlecht laufen kann und viele Male operiert werden musste. Auch redet sie nur schlecht und wenig. Sie lebt mit ihren Eltern, einem Bruder und zwei Schwestern, Schwager und Neffen,

abgelegen vom Dorf, zusammen. Auch ihre jüngere Schwester hat leichte Behinderungen. Da der Vater schon alt ist, hält der Schwiegersohn die Familie mit seinen Einnahmen als Fahrer über Wasser. Darüber hinaus erhält die Familie aufgrund der Behinderungen der beiden Töchter etwas Geld vom Staat. Die Flut hat am 19. Oktober das aus Bambus und Erde errichtete Haus stark beschädigt. Obwohl es droht einzustürzen, lebt die Familie aus Mangel an Alternativen darin. Auch hat die Flut eine Ziege mit sich gerissen und das kleine Feld der Familie komplett zerstört.



Das Haus der Familie wurde durch die Flut stark beschädigt

Mit der finanziellen Hilfe durch Nepra e.V. wird Chandras Familie dabei unterstützt, ein Haus aus Stein und Zement zu bauen.

Sowohl Pramesh als auch seine Frau Anita Chaudhari, beide Mitte 30, sind leprabetroffen. Sie lernten sich Anfang zwanzig im Krankenhaus kennen und heirateten anschließend. Da sie in ihrer Gemeinde nicht willkommen waren, bauten sie sich ein kleines Haus außerhalb des Dorfes. Sie haben zwei Söhne, von denen einer mit einer Cheilognathopalatoschisis (Hassenscharte) auf die Welt kam. In der Ver-

gangenheit konnte Pramesh die Familie eigenständig mit seinen Einnahmen als Bauarbeiter versorgen. Aber während der langanhaltenden Corona-Lockdowns waren auch alle Baustellen zu. Die Familie erhielt Unterstützung über die Nothilfe von IDEA und Nepra. Jetzt, nachdem der letzte Lockdown endlich vorbei war und Pramesh wieder arbeiten konnte, beschädigte die Flut das kleine Haus. Zum Glück konnte die Familie für einige Tage bei Verwandten unterkommen. Als sie zurückkehrten, hatte das Wasser alle Besitztümer wie Kleidung, Kochgeschirr und Essensvorräte unbrauchbar gemacht.



Der kleine Sohn von Pramesh und Anita

Mit der finanziellen Hilfe durch Nepra e.V. werden Pramesh und Anita dabei unterstützt, ein neues Haus zu bauen.

Sudha Kamat ist 39 Jahre alt. Sie ist verheiratet und hat zwei Söhne. Vor etwa neun Jahren erkrankte sie an Lepra und im Laufe der nächsten zwei Jahre auch ihre beiden Söhne. Aufgrund massiver Stigmatisierung in der Gemeinde, haben Sudha und ihr Mann keine feste Einnahmequelle und leben als Tagelöhner. Über IDEA Nepal erhalten die beiden Söhne ein Schulstipendium und die Familie ein kleines Startkapital für den Kauf einer Ziege und Saatgut. Gerade als es anfang ihnen etwas

PROJEKTE

besser zu gehen, wurden sie in der Nacht vom 19. Oktober von einer Flutwelle überrascht, die das Zuhause der Familie stark beschädigte und allen Besitz, die Ziege, Ernte und Wintervorräte zerstörte oder mit sich riss.



Die Familie vor dem zerstörten Haus

Mit der finanziellen Hilfe durch Nepra e.V. wird die Familie von Sudha dabei unterstützt, ein neues Haus zu bauen.

Deepak Mandal, heute 42 Jahre alt, erkrankte mit zehn Jahren an Lepra. Trotz zwei Jahre andauernder intensiver medikamentöser Therapie, deformierte die Krankheit seine Hände und Füße. Daraufhin folgte die soziale Isolation. Auch sein eigener Bruder wollte nichts mehr mit ihm zu tun haben.



Deepak (2. v. r) mit seiner Familie

Als Riksha Fahrer einer gemieteten Rik-

sha, konnte Deepak dennoch seinen Lebensunterhalt bestreiten, heiraten und zwei Kinder bekommen. Mit Hilfe von IDEA, die 50 Prozent zum Kauf einer eigenen Riksha beisteuerten, war es Deepak möglich, mehr Einnahmen zu generieren und so seine kleine Familie erheblich besser zu unterstützen. Die beiden Kinder besuchen die Schule und seine Frau konnte kürzlich eine Ausbildung als Kosmetikerin beginnen. Schließlich wollte Deepak anderen Leprabetroffenen helfen, so wie ihm geholfen wurde, und engagiert sich seitdem ehrenamtlich bei IDEA Nepal. Er ist Vorsitzender des Provinzkomitees in Nepals Provinz Nr. 1. In der Nacht vom 19. Oktober wurde Deepaks Familie zum Glück von der örtlichen Polizei geweckt und konnte so in Sicherheit gelangen bevor die Flutwelle das Zuhause der Familie erreichte. Auch die zwei Ziegen und die Riksha konnten sie in Sicherheit bringen, während Geschirr, Kleidung und das Gemüsebeet zerstört wurden.



Deepak (links) mit Amar (IDEA Nepal, rechts) vor den Trümmern des Hauses

Mit der finanziellen Hilfe durch Nepra e.V. wird die Familie von Deepak dabei unterstützt, das Haus zu renovieren und eine Toilette einzubauen.

Auch Yaybind Yadav ist aktives Mitglied bei IDEA Nepal. Als nationaler Generalsekretär setzt er sich mit viel Energie und Ausdauer ehrenamtlich für Interessen der

Leprabetroffenen ein. Er ist 50 Jahre alt und lebt mit seiner Frau, seinen drei Kindern und seinen Eltern zusammen. Erst im Alter von 32 Jahren erkrankte er an Lepra. Zum Glück wurde er aber von seiner Familie unterstützt und erfuhr auch sonst keine Stigmatisierung, da er sich schon immer sehr in der örtlichen Gemeinde engagierte. Yaybind hat über seine Tätigkeiten in verschiedenen NGOs über die Jahre genug Land kaufen können, um sich und seine Familie zu versorgen und komplett in die Landwirtschaft einzusteigen. Er baute Gemüse und Reis an und unterhielt eine Hühnerfarm. Die Flutwelle zerstörte jedoch die gesamte Ernte eines Jahres und tötete auch alle 730 Hühner.



Die Flut zerstörte die gesamte Ernte von Yaybind

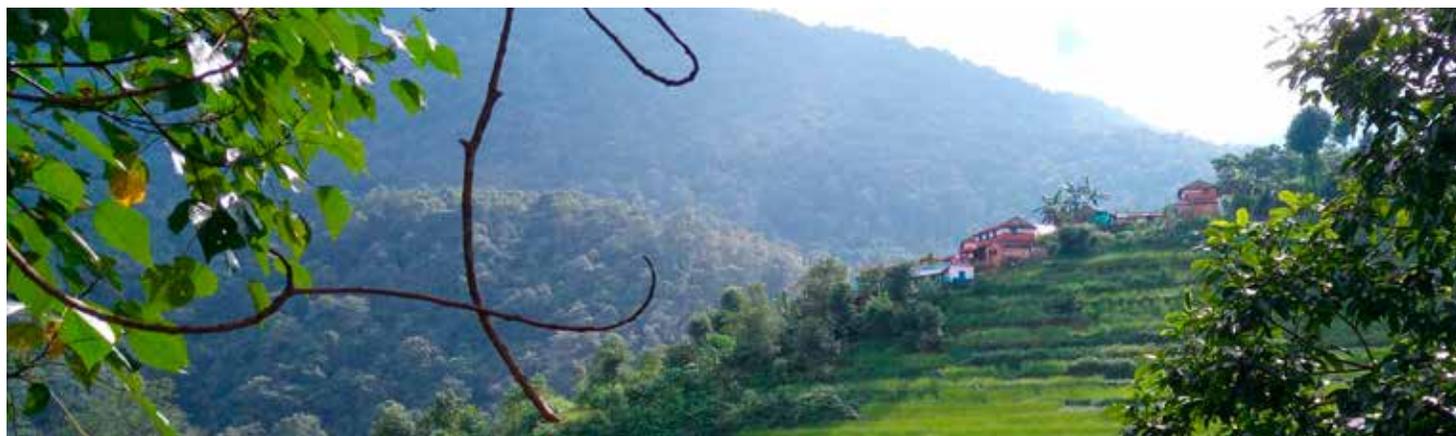
Mit der finanziellen Hilfe durch Nepra e.V. wird die Hühnerfarm der Familie wieder aufgebaut, zudem erhält Yaybinds Familie Unterstützung bei dem Neubau des Hauses.

Fördersumme: 10.000 Euro
Spendenstichwort: Flutkatastrophe



„Wir hoffen, dass nach Dasain und Tihar alles zurückkommt.“

Vorstandsmitglied Julia Meckl berichtet von der Festivalzeit 2021 in Nepal



Am 1. Oktober 2021 sitze ich endlich im Flugzeug nach Nepal. Ich kann es kaum fassen, dass ich wieder fliegen darf. Ich komme zur Festivalzeit, Dasain und Tihar stehen vor der Tür.



Festivalsaison in Nepal

Freunden Nepals wird Dasain bekannt sein als das wichtigste Fest im Jahr, vergleichbar mit Weihnachten bei uns. Zu Dasain besuchen die Menschen ihre Familien, um sich die Tika abzuholen, den roten Punkt auf der Stirn. Die Tika ist ein Segnungszeichen, das von den älteren Familienmitgliedern den Jüngeren gegeben wird. Viele gehen dafür zur Familie ins Dorf und so wird es ruhiger in Kathmandu. Dasain nimmt in den verschiedenen Regionen und für die zahlreichen ethnischen und religiösen Gruppen Nepals jedoch einen unterschiedlichen Stellenwert ein. So kann es sein, dass Dasain mancherorts auch gar nicht gefeiert wird. Das Fest ehrt die Göttin Durga, die in der Hindu Mythologie den Büffeldämon Mahishasur tötete.

Dasain ist nicht nur ein Familienfest, sondern es diente in der Geschichte auch den Shah-Königen, ihre Herrschaft zu legitimieren und zu zelebrieren, indem sie sich mit der Rolle der starken Büffeltöterin identifizierten.

Etwa zwei Wochen nach Dasain wird Tihar gefeiert. An diesen fünf Tagen ist alles mit Lichtern und Blütenketten geschmückt, Feuerwerksknaller werden gezündet und überall duftet es nach Räucherstäbchen. Tihars Feierlichkeiten stehen im Zeichen Yama Rajas, dem „König Tod“. Am ersten Tag wird die Krähe verehrt, am zweiten der Hund, am dritten die Kuh, am vierten der eigene Körper, und der fünfte Tag ist der Tag der Schwestern und Brüder. Außerdem ist der dritte Tag Laxmi Puja, die Verehrung der Göttin Laxmi, die Wohlstand und Glück bringt. Dazu werden bunte Mandalas vor die Türen gelegt und Lichter angezündet, um Laxmi den Weg ins Haus zu weisen. Die Tiere und die rituellen Elemente haben alle eine Verbindung zu Yama Raja.



Mandala an Tihar

In Gesprächen in Kathmandu und auch in Dörfern entfernt von der Hauptstadt höre ich dieses Jahr häufig den Satz: „Wir hoffen, dass nach Dasain und Tihar alles zurückkommt.“ – alles: das Leben draußen, die Schulen, die Touristen, das Business, die Veranstaltungen ... So sind Dasain und Tihar in diesem Jahr mit einer besonderen Hoffnung verbunden.

fen, dass nach Dasain und Tihar alles zurückkommt.“ – alles: das Leben draußen, die Schulen, die Touristen, das Business, die Veranstaltungen ... So sind Dasain und Tihar in diesem Jahr mit einer besonderen Hoffnung verbunden.



Das Büro von IDEA Nepal

Während der Feiertage kann ich mich außerdem mit dem Präsidenten von IDEA Amar Timalina und dem Schatzmeister Aswin Nath treffen. Wir verabreden uns auf Patans Magalbazaar – „schöner Basar“ – einem beliebten Treffpunkt der Stadt, auf dem sich jetzt wieder das bunte Leben tummelt. Wir sind sehr froh, uns kennenzulernen, denn aufgrund der Pandemie konnte sich bis jetzt niemand von Nepa



Aswin Nath, Julia Meckl und Amar Timalina

e.V. persönlich mit unseren Partnern von IDEA treffen. Amar und Aswin berichten von den schwierigen Zeiten im Lockdown, aber auch von den Erfolgen der Zusammenarbeit und der Nothilfe. Sie bedanken sich sehr herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen. Amars unermüdlicher Einsatz für Leprabetroffene und deren Selbstbestimmung und Selbstrepräsentation beeindruckt mich sehr. Auch Aswin ist gerade dies sehr wichtig, er betont, dass die geteilte Lepra-Biographie es ermöglicht, die Bedürfnisse der Betroffenen zu erkennen und Lepra effektiv zu bekämpfen.

Für eine sichere Geburt

In Zusammenarbeit mit der Diyalo Foundation finanziert der Nepra e.V. ein Geburtsbett



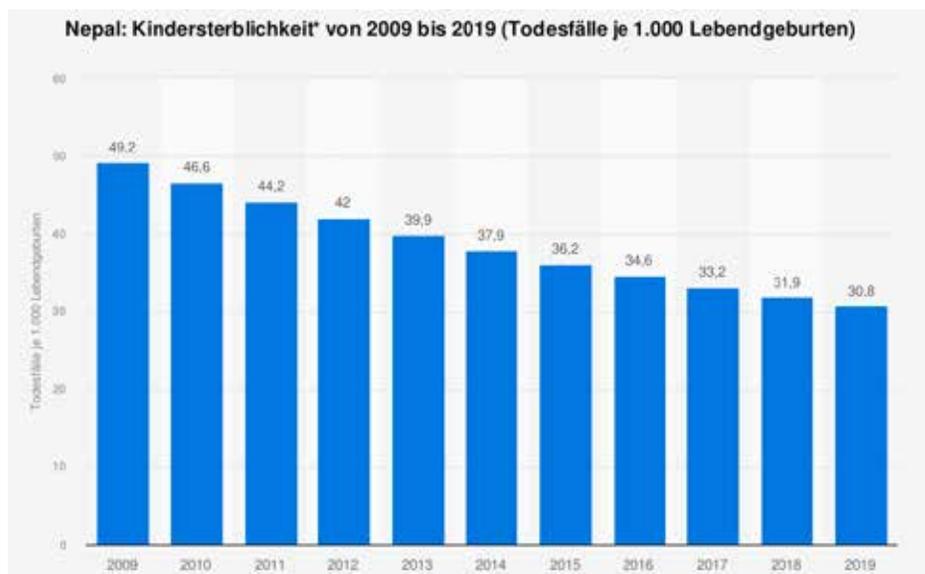
Trotz kontinuierlich sinkender Kindersterblichkeit in Nepal, überleben immer noch zu viele Kinder und Mütter die Strapazen der Geburt nicht. Andere erleiden durch unhygienische Geburtsbedingungen und mangelnde medizinische Hilfe schwere Folgeschäden, denn die wenigen Krankenhäuser sind meist viel zu weit entfernt und die Reise zu teuer.

In den abgelegenen Bergregionen im Westen Nepals gibt es sogar trotz Verbots immer noch die hinduistische Tradition des Chhaupadi, die Frauen dazu zwingt, das Haus während ihrer monatlichen Blutungen bzw. während der Geburt zu verlassen und in einem Viehstall oder einer provisorischen Hütte allein Unterschlupf zu suchen. Eine Methode mit schweren Folgen für Mutter und Kind.

Auch die ländliche Gemeinde Belkotgadhi, im Nuwakot District, ist über zwei Fahrstunden auf engen, kurvigen Schotterstra-

ßen vom nächsten richtigen Krankenhaus entfernt. Allerdings gibt es ein kleines Gesundheitszentrum, das mit grundlegendsten medizinischen Geräten und Medikamenten ausgestattet ist. Seit neuestem verfügt das Zentrum auch über ein hydraulisches Geburtsbett. In Zusammen-

arbeit mit der nepalesischen Diyalo Foundation hat der Nepra e.V. dieses, ein normales Krankenhausbett und eine Kühlung für Impfstoffe an den recht abgelegenen Standort liefern können: Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für sicherere Geburten in der Region.



Mit dem Nepra e.V. in die Zukunft

Neuer Stipendien Fonds unterstützt Schulabgänger

Schon seit vielen Jahren ermöglicht das Patenschaftsprogramm des Nepra e.V.s Kindern aus New SADLE-Familien den kostenfreien Besuch der Lovely Angels School in Kathmandu. Viele hundert Kinder haben seither die Schule abgeschlossen und etwas mitgenommen, was ihnen auch in der Zukunft niemand mehr nehmen kann: Bildung. Mit dem Schulabschluss ist der Grundstein für eine sichere Zukunft gelegt.

Viele „unserer“ Schulabgänger mussten ihre Zukunftspläne in diesem Jahr überdenken – der Covid-Pandemie geschuldet. Einige Elternteile, die nicht bei New SADLE beschäftigt sind, haben ihren Job verloren oder mussten hohe Lohneinbußen verkraften. Dadurch drohte manchen Jugendlichen, dass weder das Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses noch der Besuch eines Colleges im finanziellen Rahmen der Familien lag. Um diese jungen Erwachsenen auf ihrem weiteren Weg zu unterstützen, haben wir ein Scholar-

ship Programm ins Leben gerufen: 250 Euro können sie durch den Stipendien Fonds des Nepra e.V.s pro Jahr erhalten. Hierfür haben wir einen festen Prozess definiert: Die Kinder bewerben sich bei uns mit einem persönlichen Motivationsschreiben mit Foto, zudem muss New SADLE die Bedürftigkeit des Jugendlichen bestätigen. 250 Euro reichen oftmals nicht, um alle Kosten für die Ausbildung zu decken, aber dennoch kann ein großer Teil davon bestritten werden. Wir möchten, dass die Kinder auch andere Möglichkeiten ausloten und für den Rest der Kosten selbst aufkommen.



Sandesh

Sandesh, ein ehemaliger Schüler der Lovely Angels School und Sohn einer Batik-Künstlerin bei New SADLE, ist einer der ersten, der von unserem Programm profitiert. Er besucht dank des Stipendiums nun eine Oberschule mit naturwissenschaftlicher Orientierung und verfolgt mit großem Ehrgeiz sein Ziel, später einmal in diesem Bereich Fuß zu fassen. Das Strahlen in seinen Augen, als er die Unterstützung in Form eines Schecks überreicht bekam, zeigte uns einmal mehr: Wir tun das Richtige.



Unterstützen Sie eine/n Schulabgänger/in mit

250 Euro und ermöglichen Sie so die weitere Ausbildung.

Spenden Sie jetzt ein Stipendium über www.nepra.de/Spenden-Shop/. Als Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten oder einfach so.

Von ganzem Herzen Patin

Bettina Hudl unterstützt Nepra seit vielen Jahren als Kinder-, Mitarbeiter- und Seniorenpatin. Hier teilt sie ihre Gedanken nach dem Tod ihres Paten“kinds“ Dale aus dem Seniorenheim.

In Gedenken an meinen lieben Dale möchte ich ein paar Gedanken als Patin mit euch teilen.

Ich möchte kurz meine tiefe Verbindung mit Nepal und den an Lepra erkrankten Menschen erklären. Schon immer war mein Leben davon bestimmt, anderen Menschen zu helfen. 1997 ergab sich für mich die Möglichkeit, ein halbes Jahr als Volontärin in Kathmandu bei einer Organisation zu helfen. Seither gehört mein Herz besonders den an Lepra erkrankten und hilfsbedürftigen Menschen in Nepal.

So darf ich schon viele Jahre die Schülerin Kripa begleiten und seit zwei Jahren auch ihre blinde Mutter Kamala, den lieben Dale aus dem Seniorenheim und auch Bishal, einen leprabetroffenen Jungen. Es ist ein wundervolles Gefühl, diese Unterstützung geben zu dürfen! Durch Briefe, Zeugnisse und Fotos, die weitergeleitet werden, habe ich auch wirklich einen emotionalen, persönlichen Bezug und das ist einfach

nur schön!!! Deshalb an dieser Stelle auch nochmal meinen herzlichsten Dank für all euren Einsatz!!

Zum Glück konnte ich im Dezember 2019 nach Nepal reisen und New SADLE selbst besuchen. Das wird für immer ein unvergessliches Erlebnis bleiben, für das ich unendlich dankbar bin!!



Dale und Bettina

Zunächst der Besuch des Altenheims, ach mein Herz geht sofort wieder auf ... Erleben zu dürfen, dass Dale und all die anderen älteren Menschen, die wahrlich ein so schweres Leben hinter sich haben, nun

ihre letzten Jahre in einer wunderschönen, sauberen und gemütlichen Umgebung verbringen können mit reichhaltigem gesunden Essen ... Was soll man da noch sagen, es ist einfach ein Geschenk. Die persönliche Begegnung, die Dankbarkeit und Freude zu erleben, ist so berührend und mit Worten nicht auszudrücken. Kamala durfte ich in der Weberei besuchen. Ihre liebevolle Umarmung fühle ich noch heute. Und dann kamen Kripa und Bishal. So schön, dass sie kurz aus der Schule kommen konnten! Diese strahlenden Augen ... einfach nur schön und schnell waren wir uns zaghaft vertraut. Zu wissen, dass sie die Schule besuchen können und durch das Patenprogramm ihrem weiteren Leben ein ganz anderer Verlauf gegeben wird, ist herzerfüllend!

Die Liebe zu diesem wundervollen Projekt, welches vielen Menschen ein Zuhause, eine Arbeit und eine Zukunft gibt, ist spürbar!! Danke dafür! NAMASTE! Eure Bettina

Nepra kämpft gegen die Bildungskrise in Nepal

Kurz-Patenschaftsprogramm für bedürftige Kinder



Gerade für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern war und ist die Corona-Pandemie eine immense Herausforderung. In Deutschland werden die Folgen der Schulschließungen noch jahrelang zu spüren sein – Länder wie Nepal stehen jedoch vor einer Bildungskatastrophe.

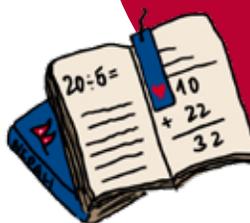
Etwa 60 Unterrichtswochen sind in Nepal seit März 2020 ausgefallen. Zwei Drittel der Kinder hatten währenddessen keinerlei Zugang zu irgendeiner Art des Fernunterrichts. Etwa sechs Millionen Kinder leben derzeit in Armut – viermal so viele wie vor der Pandemie. Die Lücke, die im letzten Jahr entstanden ist, kann kaum geschlossen werden. Viele Kinder haben die Schule verlassen, um mit ihrer Arbeitskraft ihre Familien finanziell zu unterstützen. Kinderarbeit ist in Nepal auf einem traurigen Hoch angekommen. Seitens der Regierung fanden die Betroffenen wenig Unterstützung. Hilfsorganisationen aus der ganzen Welt versuchen

seither, Nepals Rückwärtsrolle in Sachen Bildung, Kinderarbeit und Benachteiligung von Mädchen zu stoppen.

Wie sieht es an der von uns unterstützten Lovely Angels School aus? Anju Dahal, seit 2006 Lehrerin an der Schule, berichtet, dass einige Kinder nicht mehr in den Unterricht zurückgekommen seien – oft sind die Familien in ihre Heimatdörfer zurückgezogen. Die Kinder, die nun wieder am Unterricht teilnehmen, seien sehr neugierig auf den Schulunterricht und freuen sich, wieder

Unterstützen Sie ein bedürftiges Kind mit **150 Euro** und ermöglichen Sie so den Schulbesuch für ein halbes Jahr.

Übernehmen Sie jetzt eine Kurz-Patenschaft auf www.nepra.de/Spenden-Shop/. Als Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten oder einfach so.



ben“, berichtet Anju. Dennoch schaut sie optimistisch der Zukunft entgegen. Sie hat während der Lockdowns viel dafür getan, dass sie mit ihren Schülern und deren Eltern in Kontakt und am Ball bleibt – dies zahle sich nun aus.

Patenschaft gesucht!

Binisha, 4 Jahre alt



Auch wir von Nepra e.V. haben unseren Teil dazu beigetragen, dass die Kinder wieder zurück in ihren Schulalltag kommen. Zum einen haben wir die Lovely Angels School selbst finanziell unterstützt, als die Schulgebühren ausblieben, fixe Kosten wie die Miete des Schulgeländes, ein Minimallohn für die Lehrer etc. jedoch weiterhin anfielen. Da auch viele nicht-leprabetroffene Familien aufgrund der Pandemie Einkommensausfälle zu verkraften haben, haben wir uns zudem dazu entschlossen, auch für diese Kinder die Schulgebühren für einen Zeitraum von zunächst sechs Monaten zu übernehmen. 65 SchülerInnen profitieren davon und können weiterhin, ohne die Sorge, wie die Schule bezahlt werden soll, mit ihren KlassenkameradInnen an der Lovely Angels School lernen. „Wir möchten auf keinen Fall, dass Kinder aufgrund fehlender Bildungsmöglichkeiten in einen Armutskreislauf hineinrutschen“, so Nepra-Patenschaftskordinatorin Michaela Blees, „wir werden kein Kind aufgeben!“

Patenschaft gesucht!

Brijesh, 4 1/2 Jahre alt



mit ihren Freunden zu lernen. „Ich spüre aber auch eine große Unsicherheit. Die Kinder haben nach wie vor Angst, krank zu werden. Außerdem sind sie deutlich abhängiger von uns Lehrern. Die Abläufe in der Schule, das soziale Miteinander – alles Dinge, die insbesondere die jüngeren Schüler verlernt bzw. nie gelernt ha-

Edith Malzer übergibt Karma Fair Trade

Nach 23 Jahren beendet unser Vorstandsmitglied die „Reise“ mit ihrem Fair Handels Unternehmen



23 Jahre lang war unser Vorstandsmitglied Edith Malzer Gesicht, Herz und Verstand des Fair Handels Importeurs Karma Fair Trade. Zum Jahreswechsel 2020/2021 übergab sie ihr Lebenswerk in die guten Hände von Frida Feeling. Hier schreibt sie an ihre Kunden, an ihre Freunde, an Sie!

Eine lange Reise hört nicht am Ziel auf. Ein Stück von uns wird im Geiste immer weiterreisen. (Andreas Bechstein)

Es war das Jahr 1997. Dort begann meine „Reise“ nach Nepal durch einen Glücksgriff. Ich zog den Hauptgewinn bei einer Tombola und durfte das erste Mal nach Nepal fliegen. Seit dieser Reise haben mich dieses Land und seine Menschen nicht mehr losgelassen.



Pläne schmieden in Nepal

Viele von Euch kennen mich und Karma Fair Trade persönlich. Über mein Engagement im lokalen Weltladen und die Zusammenarbeit mit Nepra e.V. bin ich dem fairen Handel seit vielen Jahren eng verbunden. 1998 gründete ich zusammen mit meinem Mann Karma Fair Trade und biete seitdem verschiedene Produkte aus Nepal an, zum Teil auch eigene Designs.

Mein Ziel war und ist es, den Produzenten und ihren Familien faire Löhne zu zahlen, gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und eine Versorgung bis ins hohe Alter zu gewährleisten.

Fast jedes Jahr durfte ich nach Nepal fliegen. Viele Menschen in den Werkstätten, dem Altenheim oder dem Kindergarten kenne ich persönlich. So wuchs mit den Jahren, durch den engen Kontakt das gegenseitige Verständnis zwischen den Kulturen, den Produzenten und Importeuren. Diese Begegnungen mit den Produzenten, aber auch der Austausch mit den Kunden hier, haben mir sehr viel Freude gemacht und mein Leben bereichert.

Wir schreiben das Jahr 2020.

23 Jahre Karma Fair Trade und eine große Verantwortung für die Menschen in Nepal. Ich habe über zwei Jahre in meinem Herzen und in meinem Kopf darüber nachgedacht, wann der Zeitpunkt ist, meine „Reise“ mit Karma Fair Trade zu beenden und zu schauen, wie es mit Karma Fair Trade weiter geht, um im besten Sinne für unsere Lieferanten und Euch und Ihnen als Kunden zu handeln.

Nun ist es soweit. Es ist ein schwerer, aber richtiger Entschluss.

Nach intensiven Gesprächen und Überlegungen habe ich mich entschlossen, Karma Fair Trade zum 1. Januar 2021 an Jürgen Herold zu übergeben, der seit 2014 mit Frida Feeling ebenfalls im Fairen Handel aktiv ist.

Wir sind beide Mitglieder im FAIR BAND (Bundesverband der fairen Importeure), teilen die persönliche Verbundenheit mit Nepal und kennen uns aus vielen Aktivitäten. Ich habe großes Vertrauen in Jürgen Herold, seine Partnerin Karin Schwegler und die Mannschaft bei Frida Feeling. Ich bin mir sicher, dass unsere Lieferanten und Kunden bei Frida Feeling sehr gut aufgehoben sind.

Und wie geht meine „Reise“ weiter?

Zunächst einmal freue ich mich auf mehr Zeit für meine Familie und für mich. Auch wenn ich die unternehmerische Verantwortung für Karma Fair Trade jetzt abgebe, wird mein Engagement für Nepal und Nepra nicht enden.



Auszeichnung für die 10. Teilnahme an der „FairHandeln“

Soweit es mir möglich ist, werde ich nach Nepal reisen, die mir lieb gewonnenen Menschen besuchen, wandern und vielleicht auf Elefanten reiten. Die Menschen in Nepal sind und bleiben für mich nicht nur Produzenten, sondern auch Freunde und Teil meines Lebens.

Ich werde mich weiterhin für Nepal und



Neptra e.V. engagieren – und natürlich dem fairen Handel eng verbunden bleiben.

23 Jahre „Reisen“ nach Nepal und mit Kar-

ma Fair Trade, dafür möchte ich DANKE sagen. Danke an die Menschen in Nepal, an alle Kunden, Kollegen und Freunde, die den Weg die letzten Jahre mit uns gegangen sind. Danke für Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit mit und für die Menschen in Nepal. Ich werde Euch vermissen. Viele von Euch sind nicht nur Kunden und Kundinnen, sondern Freunde geworden.

**Jede Reise hat ein Ende.
Aber die Erinnerung daran ist unvergänglich. (Autor unbekannt)**

Edith Malzer



„Fairliebt in Kronberg“ – Pop Up-Store in Kronberg

Flagge zeigen für Nachhaltigkeit und Fairness im Handel



Leider zwang uns die Corona-Krise seit März 2020 dazu, unsere geliebten Veranstaltungen auszusetzen. Der Kirchentag in Frankfurt fiel aus, sämtliche Märkte in Kronberg, an denen wir teilnehmen wollten, wurden abgesagt, aber auch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Weltladen-Freunden mussten wir auf Eis legen. Um endlich wieder in Kontakt mit den Menschen zu kommen und von unserer Arbeit und der Situation in Nepal zu erzählen, entstand im Spätsommer 2021 die Idee, gemeinsam mit zwei befreundeten Unternehmerinnen, für vier Wochen einen Pop Up-Store – d. h. einen nur für kurze Zeit betriebenen Laden – in der Kronberger Altstadt zu eröffnen.

Das Lädchen mit dem Namen „Fairliebt in Kronberg“ öffnete vom 2. bis 29. September seine Türen. Kunden fanden in dem kleinen Shop neben Upcycling Damenmode von limo wardrobe und Papeterie- und Geschenkkideen von Mami Apfelstift eine feine Auswahl an Fair Trade Waren aus Nepal, die zugunsten der Menschen in Nepal verkauft wurden. Allen drei Partnern ist Nachhaltigkeit und Fairness im Handel ein großes Anliegen, womit der Grundstein für das gemeinsame Projekt gelegt war. Die positive Resonanz auf die Produkte von New SADDLE und anderen Produzenten hat uns gezeigt, dass qualitativ hochwertige, hand-

Unsere Partner

limo wardrobe

Katharina Funke-Braun steht mit ihrem Label limo wardrobe für nachhaltige Upcycling-Damenmode mit dem gewissen Extra. Die einzigartigen Kleidungsstücke entstehen durch die Verwendung von Herrenhemden aus Retouren und Überschussproduktionen.

www.limo-wardrobe.de

Mami Apfelstift

Hinter Mami Apfelstift steht Michaela Blee, die hauptberuflich für den Neptra e.V. tätig ist. Für „Fairliebt in Kronberg“ bot sie ihre Hobby-Zeichnungen im Stil von Kinderbuch-Illustrationen als Papeterie- und Geschenkkideen erstmals zum Verkauf an.

www.etsy.com/shop/MamiApfelstift

gefertigte Produkte made in Nepal sehr gefragt sind und auch Menschen, die zuvor keine Berührungspunkte damit hatten, überzeugen. Die Verknüpfung zu der Arbeit des Neptra e.V.s wurde in vielen Gesprächen aufgezeigt und so neue Unterstützer und Freunde gewonnen.

Was wäre, wenn Ihr Testament Leben verändert?

Informationen zum Thema Testamentsspenden



Was bleibt, wenn ich gehe? Diese Frage stellen sich viele Menschen und kommen oft zu der Erkenntnis, dass sie – neben der Berücksichtigung ihrer Liebsten – etwas Bleibendes schaffen möchten. Etwas Gutes tun. Weiter helfen. Jeder hat es selbst in der Hand – mit der Verfassung eines Testaments.

Wir wissen, dass dieses Thema heikel ist, aber da wir immer wieder darauf angesprochen werden, ist es uns ein Anliegen, Sie in diesem Rahmen zu informieren. Wenn Sie eine Testamentsspende für Nepra e.V. in

Erwägung ziehen, wissen wir, welch großes Vertrauen Sie uns schenken und möchten Ihnen dafür herzlich danken. Dabei kommt es nicht auf die Höhe des Nachlasses an – auch mit geringen Mitteln können wir in Nepal viel bewirken und nachhaltig helfen. Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit – Ihre Testamentsspende fließt also ungeschmälert in unsere Arbeit.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Nepra e.V. zu berücksichtigen:

Nepra e.V. als (Mit-) Erbe

Sie setzen Nepra e.V. als Miterben oder Erben in Ihrem Testament ein. In diesem Fall übernehmen wir alle Rechte und Pflichten und kümmern uns darum, dass Ihr Testament in Ihrem Sinne vollzogen wird.

Vermächtnis bestimmter Vermögenswerte

Mit einem Vermächtnis innerhalb Ihres Testaments können Sie uns bestimmte Vermögenswerte überlassen, wie bspw. Barvermögen oder Immobilien.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten:

Juliane von Gordon |
0176 23150266 |
juliane.gordon@nepra.de



Einladung zu den Online Nepal-Wochen

Leider müssen wir nach wie vor auf viele Veranstaltungen verzichten. Um die Wartezeit auf „echte“ Begegnungen zu verkürzen, haben wir die Online Nepal-Wochen ins Leben gerufen. An vier Terminen, die wir aus dem Sommer 2021 in das neue Jahr verschoben haben, möchten wir Sie herzlich zu nepalnahen Themenabenden einladen:

Anmeldung auf
www.nepra.de
 oder per Mail an
info@nepra.de

Film „Losing Touch“ am 13. Januar 2022 | 20 Uhr

mit Hartmut Schotte (Produzent). Dokumentarfilm mit Christian Stock über Lepra in Nepal mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde mit den Machern des Films. Auch New SADLE ist Teil des Films!



Lesung „Ausgesetzt“ am 20. Januar 2022 | 20 Uhr

mit Evelyne Leandro (Autorin). Bewegend und eindrucksvoll schildert die in Brasilien geborene Evelyne ihren Weg als Leprapatentin in Berlin und ihren Kampf gegen die heimtückische Krankheit.



Schnupperkurs Nepali am 27. Januar 2022 | 20 Uhr

mit Julia Meckl (Vorstand Nepra e.V.). Ein kleiner Exkurs in die Sprache des Himalayastaates, der neben einem Einblick insbesondere Spaß und Vorfremde auf eine Reise nach Nepal gibt!



Yoga-Abend am 3. Februar 2022 | 20 Uhr

mit Heike Witzel-Wilhelm (Yogalehrerin BDY/EYU). Yoga – mal sanft und entspannend, mal kräftig und fordernd, aber stets energievoll, ausgleichend und abgestimmt auf die Teilnehmer.



Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine Spende würden wir uns freuen.
 Die Veranstaltungen finden online über die Kommunikationsplattform Zoom statt.

Nachrufe

Im vergangenen Jahr mussten wir von zwei langjährigen Wegbegleitern Abschied nehmen. Ein Nachruf auf diese außergewöhnlichen Menschen.



Alo Naber

* 24. September 1929 + 17. April 2021

*Mit dem Tod verliert man Vieles,
niemals aber die gemeinsame Zeit
und die Erinnerungen.*

Anonym

Liebe Alo,
Namaste,
Du hast so viel geholfen –
Du warst da, wenn wir Dich brauchten –
Es war so schön.
Wir vermissen Dich.
Deine Edith mit der gesamten Nepra-Familie



Alo (rechts) 2011 beim Kirchentag in Dresden

Wilfrid Remy

* 28. Juni 1933 + 23. September 2021

Wilfrid Remy war über viele Jahre unser Partner im Vorstand des Nepra e.V.: Er war ein toller, stets neugieriger, interessierter Mensch. Man konnte sich sowohl über inter-religiöse Dinge, als auch über die Relativitätstheorie mit ihm austauschen; herrlich. Als Jurist, aber auch als lebensweiser Mensch, war er uns stets ein wertvoller Ratgeber im Vorstand. Seine Liebe für Nepal ging weit über die regelmäßigen Reisen hinaus: Er brachte sogar seine eigenen Aufforschungsprojekte in den Bergen auf den Weg. In der Geschichte unseres Vereins und in unseren Herzen hat er einen besonderen Platz.

Im Namen des Vorstandes, der Mitglieder und der Geschäftsführung,
Rolf Heimann



Wilfrid Remy im Jahr 2011

Zahlungen nach Nepal in 2021 (bis einschließlich November)

Corona-Nothilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal	16.550 Euro
Corona-Hilfszahlung für die Lovely Angels School	6.000 Euro
Gesundheitsfonds für leprabetroffene Covid-Erkrankte in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal	2.000 Euro
Corona-Hilfszahlung für das auf Lepra spezialisierte Anandaban Hospital	9.982 Euro
Finanzierung eines Krankenbetts in Zusammenarbeit mit der Diyalo Foundation	2.200 Euro
Hilfsmaßnahmen für leprabetroffene Flutopfer in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal	10.000 Euro
Digitalisierungsprojekt mit New SADLE	8.000 Euro
Digitalisierungsprojekt mit IDEA Nepal	10.000 Euro
Zuwendungen an behinderte Mitarbeiter in den New SADLE-Werkstätten	23.100 Euro
Medizinische Versorgung leprabetroffener Menschen im Rehabilitationszentrum in Kapan	7.810 Euro
Zuwendungen an Leprabetroffene im Rehabilitationszentrum in Kalaya	2.112 Euro
Versorgung der Bewohner des Sewa Kendra-Seniorenheims	10.504 Euro
Gehalt (Teilzeit) einer Designerin bei den New SADLE-Werkstätten	3.025 Euro
Schulische Ausbildungskosten für 60 SchülerInnen der Lovely Angels School (LAS)	17.540 Euro
Schulische Ausbildungskosten für weitere 65 SchülerInnen der LAS, vorerst begrenzt auf ein halbes Jahr	8.600 Euro
Scholarship für die weitere Ausbildung von Lovely Angels School-Absolventen	2.870 Euro
Mittagstisch an der Kanya Mandir Mädchenschule	450 Euro
Unterstützung der Shahi-Familie nach schwerem Schicksalsschlag (Teil 2/2)	220 Euro
Zusatzzahlung für die medizinische Versorgung eines leprabetroffenen Kindes	300 Euro
Zahlung des Gehalts eines General Manager-Nachfolgers	900 Euro
Sonderzahlungen für das hinduistische Fest „Dasain“	4.150 Euro
GESAMT	146.313 Euro

Wir haben uns der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen und halten auf unserer Website unter <http://www.nepra.de/Ueber-uns/Transparenz/> alle relevanten Informationen bereit. Dort finden Sie nach Fertigstellung auch den ausführlichen Jahresabschluss für 2021.

Weitersagen!

Helfen Sie uns,
unsere Arbeit bekannter
zu machen!

Erzählen Sie Ihren Freunden
von uns und reichen das Magazin
weiter – digital oder
gedruckt. Zum Download
und zur Bestellung bereit
auf www.nepra.de.

Impressum

Nepra e.V.

Kellergrundweg 7 | 61476 Kronberg

06173 3274570

info@nepra.de | www.nepra.de

[f/nepra1987](https://www.facebook.com/nepra1987) | [ig/nepra_1987](https://www.instagram.com/nepra_1987)

Juliane von Gordon (Geschäftsführung)
Michaela Blee (Projektmanagement)

Vorstand:

Prof. Dr. Karl Bongardt

Rolf Heimann

Edith Malzer

Julia Meckl

Fotos: E. Malzer, R. Upadhayay, J. Meckl,
H. Schotte, Dr. P. Braun, Adobe Stock, IDEA
Nepal, New SADLE, B. Hudl, M. Blee
Illustrationen: C. Schuchmann, M. Blee

Amtsgericht Königstein | VR 1332

Spendenkonto

Nepra e.V.

GLS Bank

IBAN: DE 21 4306 0967 6034 8826 00

BIC: GENODEM1GLS

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen im Monat nach Ihrer Spende automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Gehören Sie zu unseren regelmäßigen Spendern, so erhalten Sie eine Sammelquittung im Februar des darauffolgenden Jahres.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Spenden Ihre Adresse anzugeben. Nur so können wir Ihre Spende quittieren und uns bei Ihnen bedanken! Wo möglich, möchten wir gerne Portokosten sparen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, dann können wir Sie über aktuelle Ereignisse auch auf diesem Weg informieren. Schicken Sie hierfür eine E-Mail an info@nepra.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

www.nepra.de

